

Vorwort des Verfassers

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Kolleginnen und Kollegen der medizinischen Fächer,
liebe Kolleginnen und Kollegen aus der Pflege,
liebe Studentinnen und Studenten,

obwohl das Thema „Mundtrockenheit“ fast schon banal klingt, gestaltete es sich zuletzt schwieriger, als ich dachte, ein Buch zu diesem Thema zu verfassen. Die Problematik besteht darin, dass das Phänomen „Mundtrockenheit“ ein sehr vielschichtiges, facettenreiches Feld darstellt, das nicht nur die Zahnheilkunde, sondern auch verschiedene medizinische Fächer sowie die medizinische Pflege betrifft. Dieser Reichtum an Facetten macht es schwierig, ein Buch zum Thema „Mundtrockenheit“ so zu gestalten, dass es Vertretern aller Fachrichtungen gleichermaßen gerecht wird und dennoch so knapp gestaltet ist, dass es gerade den Kliniker nicht gleich abschreckt. Das vorliegende Buch ist die Quintessenz eines Versuches, die verschiedenen Aspekte des Krankheitsbildes „Mundtrockenheit“ – angefangen von der Ätiologie über die Pathogenese, die klinischen Aspekte und Diagnostik sowie ihre Therapie – in einem kleinen Compendium übersichtlich und prägnant, aber auch wissenschaftlich fundiert darzulegen. Die Kolleginnen und Kollegen der zahnmedizinischen und medizinischen Fächer möchten mir verzeihen, wenn sie das Buch zu wenig bzw. zu viel „zahnmedizinisch“ finden und verschiedene Aspekte aus ihrer Sicht zu knapp bzw. zu ausführlich beschrieben worden sind; ebenso möchten mir die Kolleginnen und Kollegen der medizinischen Pflege verzeihen, wo sich das Buch zu wenig an ihre Belange anlehnt.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei den Personen, die mich maßgeblich beim Entstehen dieses Buches unterstützt haben:

- Meinem geschätzten Chef, Herrn Prof. Dr. Gerhard Handel, Regensburg, der mich bei all meinen Vorhaben immer unterstützt und fördert,
- meiner Schwester, Dr. med. Anja Hahnel, Regensburg, für die genaue Korrektur insbesondere der medizinischen Inhalte dieses Buches,
- Herrn Prof. Dr. Tuomas Waltimo, Basel, für seine kompetente Einschätzung des Manuskriptes und das Verfassen des Gastvorworts,
- Frau Zahnärztin Patricia Moser, Regensburg, für die Korrektur des Manuskriptes und die stete Motivation im Büro.

Ich würde mir wünschen, dass der Leser das Buch als ein Kompendium versteht, das versucht, die wichtigsten Aspekte des Phänomens „Mundtrockenheit“ sowie ihre Diagnostik und Therapie wissenschaftlich fundiert in einem interdisziplinären und für verschiedene Fachrichtungen klinisch relevanten Ansatz darzulegen und zu diskutieren. Für konstruktive Kritik bin ich immer dankbar und offen.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Sebastian Hahnel
Regensburg, im Mai 2012